

Maulwürfe und andere Chaoten

Ja, der Titel wird definitiv noch geändert!

Von Karopapier

Kapitel 16: Teil 16: Jonas

Schon bevor er am Buffet angekommen war, bemerkte er den amüsiert fragenden Blick in seinem Nacken. Ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen nahm er sich einen Teller und ging langsam abschätzend die lange Tischreihe entlang, um sich verschiedene Salatsorten aufzutun. Schließlich steuerte er zielsicher auf den Tisch zu, an dem ein ihm recht gut bekannter Mann in dunkelblauem Anzug auf ihn wartete. „Stört es Sie, wenn ich mich zu Ihnen setze?“, fragte er und rückte ohne eine Antwort abzuwarten den Stuhl zurück, um sich darauf niederzulassen.

„Bitte, bitte“, erwiderte dieser mit spöttischem Blick auf Jonas' Teller. „Herrschen bei den Clans inzwischen so strenge Regeln, dass es Ihnen noch nicht einmal mehr erlaubt ist, Fleisch zu essen, Herr...?“

„Taylor“, antwortete Jonas. „John Taylor. Nein, es liegt nicht an den Regeln der Clans. Ich habe gerade erst meine Ausbildung wieder aufgenommen und vertrage zur Zeit kein Fleisch. Aber ich denke nicht, dass Sie hergekommen sind, um sich über die neusten Regeln der Clans zu informieren, wenn ich das richtig sehe.“

„Das stimmt.“ Das Gesicht des Mannes wurde sofort ernst. „Es gab Probleme.“

„Probleme?“ Jonas richtete sich augenblicklich auf. „Was für Probleme sind das?“

„Nun, es war geplant, Ihre Schülerin in England auszubilden, wenn ich das richtig verstanden habe?“

„Das haben Sie. Fahren Sie fort.“

„Das wird nicht funktionieren.“

Jonas runzelte die Stirn. „Aber sie braucht die Ausbildung und es ist dringend, wir können nichts verschieben.“ Er schüttelte entschieden den Kopf. „Nein, das geht nicht. Die Ausbildung muss unter allen Umständen stattfinden.“

„Das wird sie. Aber nicht in England.“

Jonas blieb die Luft weg. In England, wo eines der größten Zentren der Maulwürfe stand, waren die besten Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden, die man nur treffen konnte. Wie konnte es sein, dass ausgerechnet in einer der Zentralen der Maulwürfe keine Ausbildung mehr stattfinden konnte?

„Was ist passiert?“, fragte er angespannt.

„Das spielt keine Rolle.“ Sein Kontaktmann winkte ab. „Darüber wird Ihre Zentrale Sie informieren. Fakt ist, dass es nicht funktionieren wird.“

„Und wo soll die Ausbildung sonst stattfinden?“, fragte Jonas misstrauisch.

„Amerika.“

Die Stille, die sich daraufhin an ihrem Tisch breit machte, erschien Jonas wie ein zäher,

dichter Nebel.

„Wie soll das gehen?“, fragte er schließlich leise. „Wir können nicht für die Ausbildung einer einzelnen Person so viele Ausweise, Pässe und Genehmigungen fälschen, wie wir es in dem Fall tun müssten. Das geht nicht. Jede Fälschung macht es wahrscheinlicher, dass wir entdeckt werden... das können wir nicht riskieren.“

„Sie ist doch bei den Maulwürfen, oder etwa nicht?“ Der Kontaktmann zündete sich ungeduldig eine Zigarette an. „Das heißt, sie kennt sich mit dem unterirdischen Höhlensystem aus.“

„Die Maulwürfe werden sie ausbilden“, presste Jonas zwischen den Zähnen hervor, „aber das heißt nicht, das sie auch einer ist. Wir wissen noch nicht, wo ihre Begabung liegt, und dementsprechen können wir auch nicht sagen, in welchen Clan sie gehört.“

„Aber Sie gehören zu den Maulwürfen?“ Es klang fast wie eine Feststellung.

„Worauf wollen Sie hinaus?“, wich Jonas aus.

„Sie werden nach Russland gebracht werden, von dort aus geht es unterirdisch weiter. Sie kennen das Höhlensystem, Sie kennen seine Stärken und Schwächen. Sie wissen, wo die Vorräte gelagert sind, welche Sicherheitsmaßnahmen im Notfall ergriffen werden müssen, wie Sie Ihr Gepäck befördern sollten.“

Jonas nickte und versuchte, sie alle Informationen einzuprägen. „Von welchem Ort aus werden wir wandern müssen?“, fragte er.

„Benngowskij. Von dort aus geht es weiter nach Alaska, wo einer meiner Männer auf Sie warten wird. Den Rest werden Sie später erfahren, wenn es notwendig ist.“

„Gut“, sagte Jonas schlicht.

Dann aßen sie schweigend.